

## **Schwimmen mit Seelöwen**

### ***Bedenken der ASMS Oceancare (Arbeitsgruppe zum Schutz der Meeressäuger):***

Immer wieder berichten die Medien über die sogenannte Delfin«therapie», die wahre Wunder bei der Behandlung von verschiedenen geistigen und körperlichen Behinderungen bewirken soll. Solche Berichte wecken verständlicherweise grosse Hoffnungen und Erwartungen bei Betroffenen, erzeugen aber auch Ansprüche, die weitreichende Auswirkungen auf diese Wildtiere haben. So ist das Schwimmen mit Delfinen und die sogenannte Delfin«therapie» für viele Delfinarien zu einem lukrativen Geschäft geworden. Die steigende Nachfrage nach direkten Begegnungen mit Delfinen führt zu einer Zunahme der Wildfänge, was sowohl aus Sicht des Tierschutzes als auch des Artenschutzes sehr problematisch ist.

Bis heute konnte nicht nachgewiesen werden, dass eine Therapie mit Delfinen wirksam ist oder gar bessere Erfolge erzielt als die Therapie mit domestizierten Tieren wie Pferden und Hunden. Zum Einsatz von Seelöwen oder anderen Robbenarten in sogenannten Therapien gibt es bisher überhaupt keine Untersuchungen. Die ASMS Oceancare vertritt die Meinung, dass Wildtiere nicht unsere Ärzte oder Therapeuten sind und ein Recht auf ein eigenes, artgerechtes Leben haben. Sie empfiehlt deshalb ausschliesslich Therapien mit Haustieren, wobei man sich auch hier sehr genau über die Haltungsbedingungen der Tiere und allfällige Risiken der Therapie informieren sollte.

### ***Valentina sagt dazu:***

Valentina teilt die Bedenken der ASMS Oceancare und möchte vermeiden, dass mit den Seelöwen das gleiche passiert wie mit den Delfinen, nämlich eine kommerzielle Ausbeutung um jeden Preis. Das Schwimmen mit den beiden Seelöwen Otto und Cäsar ist weder als Therapie noch als kommerzielle Tätigkeit gedacht, sondern soll eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit und Abwechslung für die Seelöwen sein.

### ***Die Seelöwen Otto und Cäsar***

Otto und Cäsar sind Kalifornische Seelöwen. Der natürliche Lebensraum dieser Art ist die Pazifikküste von Mittel- und Nordamerika. Otto wiegt 220 kg und ist 16 Jahre alt. Wenn er sich aufrichtet, ist er so gross wie ein erwachsener Mann. Cäsar ist ebenfalls 16-jährig und wiegt sogar 320 kg. Pro Tag frisst jeder von ihnen bis zu 20 kg Fische. Otto und Cäsar wurden im Zoo von Gelsenkirchen geboren und sind seit ihrem 10. Lebensmonat in der Obhut von Valentina. Erst bei Valentina lernten sie Fische fressen. Vorher waren sie noch von ihren Müttern gesäugt worden. Mit viel Zeit, Liebe und Geduld hat Valentina mit den beiden eine einmalige Beziehung aufgebaut. Abwechslung, Ruhezeit, Spiele, Fütterungen und Training sind wichtige Faktoren im Alltag unserer Seelöwen (*lesen Sie mehr unter: Unser Tagesablauf*).

### ***Warum schwimmen Otto und Cäsar mit Menschen?***

Schon als sie noch Babys waren, ist Valentina mit den beiden im Aussenbecken schwimmen gegangen, mit der Zeit auch unsere Mitarbeiter und Angehörigen und ab und zu auch Kinder. Dies scheint den Seelöwen Spass zu machen und bietet eine Abwechslung in ihrem Alltag.

Seit 2000 stehen wir in Bülach-Hochfelden. Zaungäste beobachteten, wie wir mit den beiden schwammen und wollten auch mit unseren Seelöwen schwimmen. Valentina sagte zu. Auch Familien mit behinderten Angehörigen wollten, dass ihr Kind mit Otto schwimmen konnte, und so wurde dies durch Zeitungsartikel bekannt. Mit der Zeit verlangten wir einen Unkostenbeitrag.

Neben dem Spielen mit Fischen und anderen Gegenständen und dem täglichen Training ist das Schwimmen mit Menschen für Otto eine Abwechslung in seinem Tagesablauf. Dies soll auch so bleiben. Damit das Schwimmen mit unseren Seelöwen eine Bereicherung für Mensch und Tier bleibt, beschränkt Valentina dieses Angebot auf wenige Tage pro Woche und maximal 3 mal pro Tag. Wenn die Seelöwen nicht mehr mitmachen wollen, können sie jederzeit das Becken verlassen und sich zurückziehen.

### ***Schwimmen mit Otto***

Otto ist von klein an an Menschen gewöhnt und ist in Anwesenheit von Valentina sehr zutraulich und neugierig. Das Schwimmen mit ihm ist **keine Therapie**, sondern für viele Menschen eine schöne Erfahrung, die – wie der Kontakt mit Tieren ganz allgemein – Freude und Entspannung auslösen kann. Das Schwimmen mit dem wendigen Tier, sein Spiel und das laute Gebrüll des Seelöwen können auch für behinderte Kinder ein positives Erlebnis sein. Wie viele Tiere, die mit Menschen vertraut sind, scheint auch Otto immer wieder einen ganz besonderen Zugang zu verschlossenen, desinteressierten oder spastischen Menschen zu finden.

**Wichtig:** Seelöwen sind Wildtiere. Da Valentina Otto und Cäsar von klein an in ihrer Obhut hat und sehr viel Zeit mit ihnen verbringt, sind sie an den direkten Kontakt mit Menschen gewöhnt. Dies ist aber eine Ausnahme. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie in anderen Robbenanlagen oder gar in freier Wildbahn nicht versuchen sollen, diese Tiere zu berühren oder mit ihnen zu schwimmen, da dies gefährlich sein kann.

## **Seelöwen in Obhut von Valentina**

Heutzutage sind die in menschlicher Obhut lebenden Seelöwen in Europa keine Wildfänge mehr. In den USA ist der Fang von Kalifornischen Seelöwen seit 1972 verboten. Dies finden wir richtig so. Weil die Haltung von Seelöwen sehr aufwendig und teuer ist, ist die Nachfrage klein und die Nachzucht in Zoos und anderen Haltungen genügend.

Um den Seelöwen ein optimales Leben in menschlicher Obhut zu bieten, bedarf es vor allem eines: viel Zeit und Geduld.

### ***Infrastruktur zum Wohle der kalifornischen Seelöwen Otto und Cäsar:***

Geschützte Trockenfläche ca. 160 m<sup>2</sup>. Offene Trockenfläche ca. 100 m<sup>2</sup>

Nasszone bestehend aus einem Innenbecken 5'000 Liter Wasser, einem kleineren Becken mit 2'000 Liter Wasser, 2 Aussenbecken gedeckt je 35'000 Liter Wasser.

Wasseranschlüsse, Stromanschlüsse, Heizung, Fischküche mit fliessendem Wasser, Kühlschränke und Gefrierer. Garderobe mit Toilette und Dusche, Wohnwagen.

Zum Schutz der Seelöwen ist die gesamte Infrastruktur eingezäunt.

Personal: 1 Tierpfleger, Valentina sowie eine Person Administration

Trainingsort: draussen vor dem Zelt oder im Zirkuszelt

Spielen und Schwimmen: in den Becken

### ***Unser Tagesablauf***

Am Morgen früh, nachdem die beiden aufgewacht sind, wird das Wasser der Innenbecken gewechselt. Gleichzeitig werden die Fische für den Tagesbedarf (30-40 kg Heringe und Makrelen) vorbereitet: Köpfe wegschneiden, Innereien entfernen, waschen, wieder in den Kühlschrank legen.

**Fütterungen:** Diese finden 3-5 mal pro Tag zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Mengen mit unterschiedlichen Ritualen statt. Beispiel: Am Morgen früh Handfütterung, um ca. 11.00 Uhr nach dem Training, um ca. 13.00 Uhr während des Schwimmens Fische fangen im Wasser, dann ca. 2-3 Stunden Ruhezeit zum Sonnenbaden oder im Schatten liegen und dösen; um ca. 16.00 Uhr versteckte Fische suchen (im Sommer maximal 5 Minuten, damit die Fische nicht verderben), um ca.

19.00 Uhr beim Spiel im Wasser; um ca. 22.00 Uhr Handfütterung vor dem Schlafen gehen. Innerhalb dieser Rituale wird täglich gewechselt. Die Häppchen während des Trainings und teilweise beim Schwimmen sind Belohnungen.

Valentina ist überzeugt, dass die Abwechslung im Tagesablauf für alle Tiere in menschlicher Obhut sehr wichtig ist. Monotonie ist für alle Lebewesen langweilig und führt zur Verkümmern von Instinkten, Flexibilität und Wachsamkeit. Überraschungen oder Ausflüge zu Vorträgen mit Auftritten sollen das Dasein der Seelöwen bereichern. Tiere, die tagtäglich das Gleiche tun müssen, sind leicht verängstigt. Diese Probleme tauchen meist bei Tierhaltungen auf, bei denen der zuständige Tierpfleger überlastet ist oder kein Interesse für die Tiere hat. Bei Otto und Cäsar ist Tag und Nacht immer eine Person vor Ort, entweder der Tierpfleger oder Valentina, meistens aber beide.

**Zusammenfassend ist zu sagen:** Das Spielen, das Training, das Schwimmen mit Menschen, die abwechslungsreichen Fütterungsrituale und die Ausflüge sind zur Gesunderhaltung von Geist und Körper unserer Seelöwen sehr wichtig, weil sie ja in menschlicher Obhut viele ihrer natürlichen Verhaltensweisen, die sie zum Überleben in Freiheit brauchen, nicht ausführen können.